



UNTERWEGS IN ANDALUSIEN

DAS GROSSE REISEBUCH



+ KUNTH +



Seit 1987 gehört die Kathedrale Santa Maria de la Sede in Sevilla zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die gotische Kirche ist eine der größten Kathedralen der Welt. Der Turm, die Giralda, ragt hoch über die Stadtsilhouette hinaus.



UNTERWEGS IN ANDALUSIEN

DAS GROSSE REISEBUCH

Zahara de la Sierra in der Provinz Cadix wird von dem ehemaligen Schloss, gebaut von den Mauren im 12. Jahrhundert, dominiert. Von den Ruinen hoch oben auf dem Felsplateau hat man einen fantastischen Ausblick, besonders bei manchen Naturschauspielen wie einem leuchtenden Regenbogen.



Andalusien ist eine einzige Farbenpracht. Weiße Dörfer heben sich gegen strahlend blauen Himmel ab, orange, rot, gelb und blau leuchten Azulejos an Hauswänden, auf Bänken, in Parks oder füllen ganze Plätze. Paläste strahlen goldverziert mit der Sonne um die Wette, und wer die Städte hinter sich lässt, entdeckt grüne Landschaften, Wälder oder bizarre Felsformationen. Ebenso bunt lässt sich die bewegte Geschichte des südlichsten Teils Spaniens entdecken. Beinahe jede christliche Kirche ist auf den Fundamenten einer ehemaligen Moschee erbaut, muslimische Elemente sind in die Goteshäuser integriert. So ragen blau-goldene Kuppeln, reich mit arabischen Ornamenten versehen, inmitten eckiger Türme und Heiligenfiguren empor.

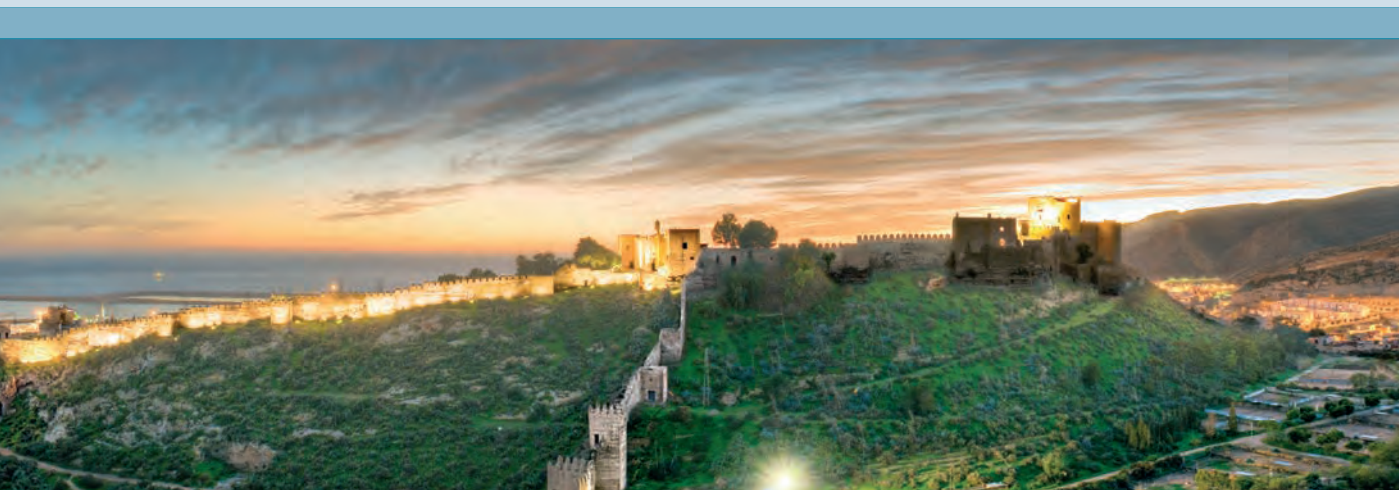
Unterwegs in Andalusien zu sein, bedeutet auch auf Schritt und Tritt das maurische Erbe zu spüren – arabisches Flair schwebt wie ein mystischer Schleier über Städten und Dörfern. Die Alhambra in Granada strahlt wie ein Palast aus 1001 Nacht vor der traumhaften Kulisse der Sierra Nevada. Sevillas Stierkampfarena und die Straße von Gibraltar sind weitere Highlights, die man unbedingt gesehen haben muss. Es gibt aber auch unzählig viele kleine Orte und weniger bekannte Landstriche zu entdecken – alles zusammen bildet es das magische Andalusien!



Von der maurischen Festung, der Alcazaba, hat man einen herrlichen Blick über ganz Almería. Auch die mächtige Mauer ist noch gut erhalten.



DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE	10	Iglesia de San Nicolás de la Villa	62	Granada:	98
Sevilla:	12	Plaza del Potro	63	Granada	100
Sevilla	14	Templo Romano	66	Albaicín	100
Altstadt, Barrio Santa Cruz	14	Palacio de Vianal	66	Alhambra	102
Giralda und Kathedrale Santa María de la Sede	18	San Lorenzo	68	Plaza Nueva	108
Archivo de las Indias	24	Parque Natural Sierra de Hornachuelos	70	Caldereria Nueva	108
Alcázar	25	Almodovar del Rio	70	Kathedrale, Capilla Real	108
Patios und Salon de Los Embajadores	25	Montoro	70	San Jerónimo	108
Santa María la Blanca	30	Fernán Núñez	70	Montefrío	112
Casa de Pilatos	30	La Rambla	70	Loja	112
Iglesia de San Luis	31	Monturque	76	Purullena	112
Avenida de la Constitución	36	Lucena	76	Guadix	112
La Real Maestranza	37	Priego de Córdoba	76	Sierra Nevada	118
Hospital de la Santa Caridad	37	Puente Genil	77	La Calahorra	118
Palacio San Telmo	40	Encinas Reales	77	Trevélez	118
Plaza de España	40	Jaén:	80	Capileira	119
Plaza de América	40	Andújar	82	Lanjarón	124
Triana	44	Baños de la Encina	82	Salobreña	124
Carmona	48	Baeza	86	Almería:	126
Alcalá de Guadaíra	48	Plaza de Santa María	86	Vícar	128
Utrera	49	Úbeda	86	Roquetas de Mar	128
Morón de la Frontera	52	Sacra Capilla del Salvador	87	Almería	130
Osuna	52	Segura de la Sierra	92	Alcazaba	131
Écija	52	Parque Natural Sierras de Carzola, Segura y las Villas	92	San José	135
Córdoba:	54	Cazorla	93	Mojácar	135
Córdoba	56	Jaén	94	Tabernas	138
Torre de la Calahorra	56	Alcaudete	95	Sorbas	138
Altstadt	56	Alcala la Real	95	Vélez Blanco	139
Mezquita	56			Málaga:	144
Synagoge von Córdoba	62			Fuente de Piedra	146
				Archidona	146
				Antequera	146

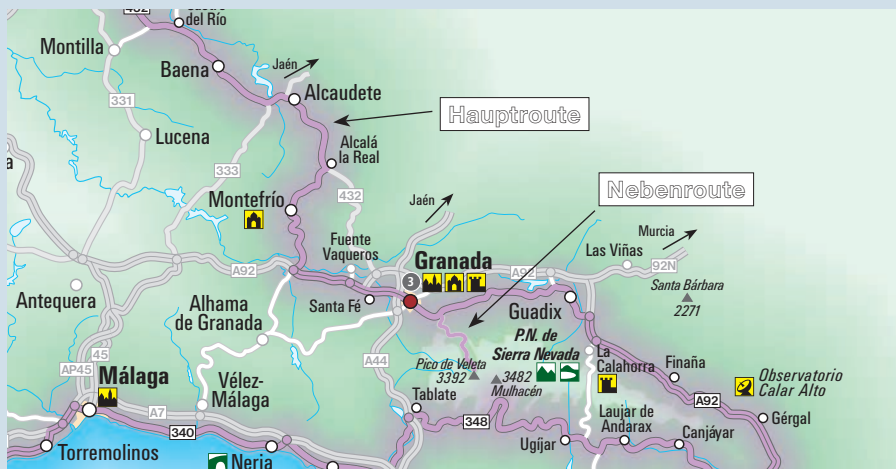


Torcal de Antequera	146	Rota	200	DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN	246
Parque Natural Sierra de Tejada,		Cádiz	203	Route 1:	
Almijara y Alhama	152	Seepromenade und Altstadt	203	Das maurische Erbe	248
Frigliana	152	Kathedrale	203	Route 2:	
Nerja	153	La Palma del Condado	242	Route der Weißen Dörfer	250
Vélez Málaga	158	Medina Sidonia	208	Route 3:	
Málaga	158			Route des Weins	256
Altstadt	162	Parque Natural		UNESCO-WELTERBESTÄTTEN	258
Kathedrale	162	de los Alcornocales	208	REISEATLAS	280
Bischofspalast	163	Castellar de la Frontera	209	REGISTER	302
Stierkampfarena La		Vejer de la Frontera	209	BILDNACHWEIS, IMPRESSUM	304
Malagueta	163	Tarifa	214		
Alora	168	Gibraltar	214		
Monda	168	Algeciras	215		
Mijas	168				
Fuengirola	169	Huelva:	222		
Marbella	175	Cortegana	224		
San Pedro de Alcántara	178	Almonaster la Real	224		
Casares	178	Parque Natural Sierra			
Gaucín	179	de Aracena y Picos de Aroche	224		
Cádiz:	184	Zufre	224		
Olvera	186	Nerva	228		
Torre Alhaquime	186	Valverde del Camino	228		
Zahara de la Sierra	186	Huelva	234		
Parque Natural Sierra		Punta Umbria	235		
de Grazalema	190	Isla Cristina	235		
Grazalema	190	Moguer	238		
Arcos de la Frontera	190	Palos de la Frontera	238		
Jerez de la Frontera	196	Monasterio de la Rabida	238		
Altstadt	196	La Palma del Condado	242		
Kathedrale	197	Parque Nacional de Doñana	242		
Königliche Reitschule	197	El Rocío	242		
Sanlúcar de Barrameda	200				

Im letzten Kapitel dieses Buches werden drei Reiserouten vorgestellt, die durch die schönsten Ortschaften des »maurischen Erbes«, der sogenannten »Weißten Dörfer« und zu den beliebtesten Weinanbaugebieten und Olivenplantagen führen. Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonder-

heiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Zusätzlich werden herausragende Reiseziele durch Bilder und informative Kurztexte am Rand der Karte hervorgehoben.





Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente

-  UNESCO-Weltnaturerbe
-  Gebirgslandschaft
-  Felslandschaft
-  Schlucht/Canyon
-  Höhle
-  Flusslandschaft
-  Seenlandschaft
-  Naturpark
-  Nationalpark (Flora)
-  Nationalpark (Landschaft)
-  Nationalpark (Fauna)
-  Küstenlandschaft
-  Strand

Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen

-  UNESCO-Weltkulturerbe
-  Vor- und Frühgeschichte
-  Prähistorische Felsbilder
-  Römische Antike
-  Christliche Kulturstätte
-  Gotische Kirche
-  Renaissancekirche
-  Christliches Kloster
-  Historisches Stadtbild
-  Burg/Festung/Wehranlage
-  Burgruine
-  Palast/Schloss
-  Staumauer
-  Herausragende Brücke
-  Denkmal
-  Spiegel- und Radioteleskop
-  Feste und Festivals
-  Museum
-  Weltausstellung

Sport- und Freizeitziele

-  Arena/Stadion
-  Rennstrecke
-  Pferdesport
-  Segeln
-  Windsurfen
-  Badeort
-  Seehafen
-  Aussichtspunkt
-  Wandergebiet



Der Río Guadalevín verursachte diese tiefe Schlucht, über der die andalusische Stadt Ronda auf einem steilen Felsplateau thront. Drei Brücken bildeten den Zugang zu den Stadtteilen: die Puente Árabe (Arabische Brücke), die Puente Viejo (Alte Brücke) und die Puente Nuevo (Neue Brücke).



Die schönsten Reiseziele

Die andalusischen Ortschaften liegen wie hingewürfelt an den Ausläufern der Gebirgszüge, weiße Häuschen stehen eng ineinander verschachtelt. Blumen in grellem Pink, Lila oder Rot prangen hier an den Fassaden, in Gärten und Patios, die oft hinter schmiedeeisernen Gittern verborgen sind. Und im Hinterland erstrecken sich beeindruckend wilde Landschaftszüge.

In Form eines bebilderten Nachschlagewerks werden im folgenden Kapitel alle herausragenden Reiseziele Andalusiens vorgestellt, nach den acht Provinzen sortiert, wobei die wichtigsten Städte mit Stadtplänen versehen sind. Interessante Aspekte werden in speziellen Themenartikeln vertieft.

Ein Klassifizierungssystem mit Sternchen

(*** = »eine eigene Reise wert«, ** = »einen Abstecher wert, * = »sehenswert«) verschafft einen guten Überblick.



Beim Blick auf Sevilla ragt die Giralda heraus – der Glockenturm war unverkennbar einst das Minarett einer antiken Moschee. Das Wahrzeichen verleiht der Stadt eine elegante und stolze Silhouette. Daneben dominiert die Kathedrale das Bild.



Sevilla

Sevilla – die Stadt am Fluss Guadalquivir. Am besten lernt man sie bei einer Kutschfahrt kennen: Die intensiven Farben der Bougainvillea, die überall an alten Gemäuern und Fassaden emporranken, der Duft von Blüten und Früchten, der ständig über der zauberhaften Stadt schwebt. Kein Wunder, dass diese Atmosphäre Literaten und Komponisten seit jeher inspiriert. Sevilla, die Hauptstadt der Provinz Sevilla und zugleich Andalusiens, verbindet historische Viertel, die »Barrios«, mit quirliger Moderne, geschäftigem Treiben und belebten Straßen.

Sevilla



Sevilla (Provinz)

Fläche:
14 000 km²
Bevölkerung:
1 941 480
Hauptort:
Sevilla
Website: <http://www.andalusien.de/provinzen/sevilla.html>

*** SEVILLA

Wer Spanien begreifen will, muss Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens, einfach gesehen haben. Sevilla gehört zu den reizvollsten Städten des Landes, steht allerdings in ständigem Wettstreit mit Granada, der zweiten andalusischen Schönheit mit maurischer Vergangenheit.

Seine Blütezeit erlebte Sevilla nach der Entdeckung Amerikas als Flusshafen am Guadalquivir und als bedeutende Handelsstadt, von der aus die Waren aus den spanischen Überseekolonien abgeladen und weitertransportiert wurden. Das brachte sehr viel Reichtum und die frische Luft der Neuen Welt in die alte Stadt. Die lange Prä-

senz der Mauren (Araber) in Sevilla, vom Jahre 711 bis 1248, hat in der Stadt Spuren hinterlassen. Besonders sehenswert: Kathedrale Santa Maria (15. Jahrhundert), Anlage mit aufwendig gestalteten Portalen sowie dem Patio de los Naranjos, dem einstigen Moscheenhof mit frühmittelalterlichem Marmorbecken und Glockenturm Giralda, im 12. Jahrhundert als Minarett erbaut; Reales Alcázares, im 12. Jahrhundert von den Almohaden erbaut, ab 1248 christlicher Königspalast, der bis ins 16. Jahrhundert ausgebaut wurde. Höhepunkte der Besichtigung sind die kostbar gestalteten Innenhöfe, um die sich die Palastbauten gruppieren, sowie die Gärten; Barrio de Santa Cruz, das Judenviertel mit engen Gassen, gekachelten Innenhöfen und schmiedeeisernen Balkonen; Casa de Pilatos, weitläufiger Privatpalast in faszinierender Stilmischung; Hospital de la Caridad (17. Jahrhundert), das bedeutendste Werk des Sevillaner Barock; Museo de Bellas Artes, Kunstsammlungen mit Schwerpunkt spanische Barockmalerei; Plaza de España, mit Keramikbildern geschmückte Anlage im Stadtpark Parque de María

Teatro Lope de Vega

Das Teatro Lope de Vega liegt nahe der Universität und dem Parque Maria Luisa, östlich der Gärten des Alcázar. Es ist nach Félix Lope de Vega Carpio be-

nannt, einem spanischen Dichter, der 1562 in Madrid geboren wurde und 1635 dort starb. Er stammte aus einfachen Familienverhältnissen und wuchs bei seinem Onkel auf, der Inquisitor in Sevilla war. Im Alter von



Das ganze Leben spielt sich am liebsten unter freiem Himmel ab.

Luisa. Außerhalb der Stadt: die Ruinen des römischen Itálica mit Amphitheater und Mosaikböden. Seit 1987 gehören die Kathedrale, der Palast Alcázar, und die Archivo de Indias zum UNESCO-Weltkulturerbe.

***** Altstadt, Barrio Santa Cruz** Das Stadtviertel Santa Cruz ist in den 1920er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts radikal im sevillanischen Baustil umgestaltet worden. Seitdem prangen schmiedeeiserne Gitter vor Fenstern und Türen, Säulenportale sind reich und filigran verziert, und der Duft von Orangenbäumen weht über die vielen kleinen Plätze und durch das verwinkelte Gassenlabyrinth; im Mittelalter lebte hier

die jüdische Gemeinde. Das Barrio Santa Cruz grenzt unmittelbar an die Alcázar-Gärten und den Cathedralbezirk. Aber nicht nur wegen seiner zentralen Lage ist es eines der beliebtesten touristischen Ziele in Seville, sondern vielmehr wegen der blumengeschmückten, idyllischen Patios in den engen Sträßchen. Es gibt zahlreiche Souvenirläden, auf den Plazas spielen Straßenmusiker und Restaurants servieren ihre Spezialitäten im Freien unter Palmen und Platanen.

Von der Plaza San Francisco aus ist der Glockenturm zu sehen, der aus dem Häusermeer aufsteigt und nachts angestrahlt wird.



Viele Fassaden sind mit bunten Azulejos verziert.

13 Jahren hatte er bereits sein erstes Lustspiel verfasst, Ende der 1580er-Jahre war er ein beliebter und angesehener Autor in Spanien. Sein Leben war turbulent: Es gab mehrere Ehen und diverse Liebschaften, vie-



le Kinder, einen Gefängnisauenthalt, den Dienst beim Herzog von Alba und seine Weihung zu Priester im Jahr 1614. Lope de Vega starb in seinem Haus, das zur Casa Museo Lope de Vega umgebaut wurde.

